

## Position der Fachgruppe Berufliche Bildung der *berliner wirtschaftsgespräche e.v.*

### Ausgangssituation

- Mehr als 15% aller Jugendlichen beenden in Berlin ihre Schulzeit, ohne im Anschluss eine Berufsausbildung oder ein Studium aufzunehmen
- Jede\*r siebente junge Erwachsene (25-34 Jahre) in Berlin hat keine abgeschlossene Berufsausbildung
- Die Jugendarbeitslosigkeit in Berlin ist fast doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt
- Trotz Fachkräftemangel bleibt ein erheblicher Teil der Qualifikationspotentiale in der Stadt ungenutzt
- Gefährdung der wirtschaftlichen Entwicklungsfähigkeit und des sozialen Zusammenhalts der Stadt

- Der sogenannte **Übergangssektor** versucht mit einer Vielzahl von Bildungsgängen und Förderprogrammen, jungen Menschen ohne Ausbildung den Weg in berufliche Bildung oder qualifizierte Beschäftigung zu ebnen
- In Berlin mindestens 10.000 Jugendliche und junge Erwachsene im Übergangssektor: IBA, IBA/Willkommensklassen, Berufsvorbereitung SGB III, Berufsorientierung/Berufsvorbereitung SGB VIII, ...

## **Probleme:**

- Vielfalt der Maßnahmen ist intransparent, Ziele sind diffus
- Zugängen fehlt es an Systematik und Steuerung nach Kriterien wie Bedarfsgerechtigkeit, Effektivität und Effizienz
- Unzureichende Datenlage, kaum Monitoring und Evaluation

# Programme und Akteure allein im Bereich Berufsorientierung

## Wirk- und Akteurschema „Berufliche Orientierung Berlin – Stand 2024“



